

# Vom schweren Los der Zusteller

**Pflegghof** Wunderbar: Künstler und Publikum trotzen der Hitze und erleben mit Kazibaze ein phantastisches Open-Air-Theater. *Von Barbara Hinzpeter*

Ein oranges Telefon mit Wählscheibe, ein piepsender Wecker mit Ziffernblatt und ein „Fräulein“, das auf Briefe wartet: Manche Dinge und Begriffe dürften kleinen Zuschauern ebenso rätselhaft erschienen sein wie den Großen die Frage, wie es einem ausgewachsenen Mann gelingen kann, seinen ganzen Körper durch einen nicht sehr weiten Ring zu schlängeln. Felix Ahlert als Postbote Fritz in Flatterhosen und gelbem Hemd mit roter Krawatte sowie seine Partnerin Clara Garcia als „Fräulein Rita“ haben sich mit dem Stück „Absender unbekannt“ des Theaters Kazibaze ein zeitloses Thema vorgenommen: die Sehnsucht

„Ach, Johnny Depp geht auch nicht mehr.“

nach Liebe, Abenteuer und Erlösung aus dem Alltagstrott.

Und das alles liegt meist näher als man denkt. Bis zu dieser Erkenntnis passiert im Open-Air-Theater im Pflughof eine ganze Menge: Das Duo aus Berlin bringt die Kinder mit klassischen, aber wohl dosierten Clownereien zum Lachen. Es besteht nie die Gefahr, dass der rote Faden verloren geht. Während die Zuschauer unter schattenspendenden Schirmen schwitzen, zeigen die Akteure in praller Sonne Spagat und Hebefiguren, Handstand und Kunststücke auf dem Postfahrrad. Und das – im Falle des Postboten – in Anzug und Krawatte.

Zugleich begeistern sie mit witzigen Dialogen und Monologen nicht nur die Kinder. Auch die Erwachsenen haben Spaß an



Kazibaze in Langenau – die Zuschauer waren begeistert.

Foto: Barbara Hinzpeter

der Geschichte und den gelegentlichen Anspielungen auf moderne Zeiten, ihre Kommunikationsmittel und das schwere Los der Zusteller. Fräulein Rita schaut jeden Morgen voller Erwartung in den Briefkasten. Denn ein echtes Schreiben im

Kuvert wäre das höchste Glück. Und als es endlich eintrifft, geht das Rätselraten los: Wer ist der Absender? Ein Prinz? Nein, die Zeiten sind passé. Ein Tänzer oder einer, der nur am Handy spielt? Oder gar ein Pirat à la Captain Jack Sparrow? „Ach

nein, Johnny Depp geht auch nicht mehr“, konstatiert Rita.

So spielt stets die Gegenwart in die zeitlose Geschichte herein. Ausblenden lässt sie sich ohnehin nicht. Schließlich ließ sich schon beim Prolog, als der Postbote gefühlte 37 Briefe an eine Hannelore Maier zustellte, eine Kinderstimme aus der ersten Reihe vernehmen: „Die hat aber viel bestellt.“ So ist das wohl in Zeiten von Amazon und Co., da kommt Post auf Bestellung. Noch lange nach dem Happy End und dem großen Applaus unterhält sich Felix Ahlert mit dem Publikum. Etwa 65 Zuschauer hatten sich zum sonn-täglichen Theater im Rahmen des Kultursommers eingefunden, und die haben es keine Sekunde bereut.

## Mehr Kultur im Pflughof

**Duo** Das Duo Phantasma, das mit seinen stimmungsvollen szenischen Lesungen samt Musik schon mehrfach in Langenau begeistert hat, präsentiert am Sonntag, 21. August, um 20 Uhr seine Fassung von

„Alexis Sorbas“ (siehe Seite 4). Karten gibt es – wie für alle Veranstaltungen des Kultursommers, auch noch an der Abendkasse.

**Programm** „Donaukinder – Eine rumänien-deutsche Geschich-

te“ vom Chawwerusch Theater ist ein weiteres Highlight am Donnerstag, 25. August, um 20 Uhr im Pflughof. Und das Clownduo Herbert und Mimi bringt „Rotkäppchen reloaded“ am 28. August nach Langenau.

## „Qualität setzt sich immer durch“

Fortsetzung von Seite 1

Wie Jan Bimboes vom „Adler“ meint, habe die Gastronomiebranche die letzten Jahre verschlafen, in Sachen Image und Aufarbeitung von „Fehlern zu lernen, die von verschiedenen



ausüben als Lokführer oder Flugzeugpersonal.“

Mit Blick auf die Inflation und Verteuerung der Rohstoffe und Nebenkosten wie für Energie fürchtet er jedoch für sein eigenes Lokal keine Einbußen wegen

nd Mimi  
nen reloa-  
ugust um  
ein Wolf  
hen The-  
fimi, das  
sich, weiß  
ößen Zu-  
gleicher-  
ielfreude,  
ck zu be-  
en sind zu  
ei, bei der  
nd online  
vie an der

als drei  
Jones in  
uropa als  
um R&B  
sen hat er  
Als Ope-  
g, Johnny  
Champion  
Mabon,  
y Rhodes  
Die Band  
neen und  
a. Das Pu-  
eim Open-  
ag, 19. Au-  
ngenaue  
ikalischen

d an der  
ewohnt im  
uchhand-  
u, im Bür-  
der Stadt-  
bei allen  
stellen so-  
vix.de er-



annter  
Szene:  
to: L. Mair